

Kolleg-Bote

Ausgabe 025

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Wintersemester ist gestartet! Zahlreiche neue Studierende beleben den Campus und finden sich in einer neuartigen Umgebung ein – der Universität Hamburg, die sie gleich im Bild festhalten können (s. Seite 4). Für die Studierenden läuft nun die Studieneingangsphase. Dementsprechend gehen viele Projekte des Universitätskollegs verstärkt in den laufenden Betrieb, um die neuen Studierenden bestmöglich zu unterstützen und zu fördern. Ein Beispiel dafür ist die dreiwöchige Orientierungseinheit für Lehramtsstudierende, von der Marko Heyner auf Seite 2 berichtet.

Bevor auf der Jahrestagung und zum Ende des Jahres

aktuelle Ergebnisse der Projekte vorgestellt werden, nutzen wir diesen Boten für eine Reihe weiterer Themen. Ein Tagungsbericht liegt von Marko Heyner vor, der mit anderen Vertreterinnen und Vertretern der Universität Hamburg im September in Mainz war und Eindrücke vom dortigen QPL-Projekt mitgebracht hat. Zudem berichten wir vom Besuch des Schulsenators beim Interkulturellen Schülerseminar und stellen das Interdisziplinäre Zentrum für universitäres Lehren und Lernen vor. Auf Seite 4 findet sich eine Ankündigung des bald erscheinenden Bandes 6 unserer Schriftenreihe, der die Projekte des Lehlabs ausführlich vorstellt. *(bg)*

LOB-Tagung in Mainz

Am 30. September fand in Mainz eine Tagung zu den Themenschwerpunkten Lehren, Organisieren und Beraten des dortigen QPL-Projektes statt. Das Universitätskolleg wurde durch Marko Heyner und Ronald Hoffmann vertreten, weitere Teilnehmende der Universität Hamburg waren Daniel Dechandt (WiSo), Aleksandra Gaus (PB), Kai Siemonsen (MIN) und Susanne Zemene (Präsidialverwaltung).

Die Vizepräsidentin der Universität Mainz, Mechthild Dreyer, eröffnete die Veranstaltung und stellte das der zentralen Verwaltung von Studium und Lehre zugeordnete Projekt mit seinen in drei Handlungsfeldern geordneten 25 Teilprojekten vor. Mittel für die einzelnen Projekte wurden kompetitiv innerhalb der Universität vergeben. Die Förderung guter Studienbedingungen erfolgt mittels einer Professionalisierung der Strukturen, Prozesse und Personen mit Schwerpunkt auf Studiengangmanagement und akademische Personalentwicklung.

Autor: Marko Heyner



Begrüßung der Tagungsgäste © Johannes Gutenberg-Universität Mainz / Uwe Feuerbach

Christian Schnejderberg (*INCHER* Kassel, www.hopro.org) stellte Forschungsergebnisse zu Hochschulprofessionellen (HOPROs) vor. Dies sind nach seinen Erkenntnissen Personen, deren Tätigkeit in Hochschulen an den Schnittstellen zwischen administrativen, wissenschaftlichen und Service-

In dieser Ausgabe:

Bericht LOB-Tagung	Seite 1 & 2
PRO-Semester	Seite 2
Ties Rabe beim IKS & IZULL	Seite 3
Vorstellung Schriftenreihe Band 6 & StartFoto	Seite 4

An alle interessierten Lehrenden, Studierenden und
Freunde des Universitätskollegs

Fortsetzung: LOB-Tagung in Mainz

aufgaben angesiedelt sind, und die dadurch in verschiedenen Positionen, Funktionen und Tätigkeiten einen zentralen Beitrag zum Gelingen von Lehre und Studium leisten. In diesem Personenkreis haben 88% einen universitären Abschluss, 39% eine Promotion und 55% eine unbefristete Stelle. Sie leisten durch ihr einzigartiges Wissen strategische Beiträge zur Hochschulentwicklung. Untersuchenswert scheint vor diesem Hintergrund, inwiefern es sich bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Universitätskollegs um HOPROs handelt und wie dieses strategische Potenzial durch die Universität Hamburg genutzt werden kann.

Neben den Vorträgen gaben 28 Poster einen Überblick über Studienmanagement, Internationalisierung und Studienfachberatung an der Universität Mainz. Dabei zeigten sich zahlreiche Ähnlichkeiten zu aktuellen Projekten und längst etablierten zentralen und dezentralen Angeboten der Universität Hamburg. Wir haben uns beispielsweise mit dem Zeitfenstermodell, dem Ticketsystem, den Schreibwerkstätten, bei unseren Tutorien und mit PIASTA einen hohen Professionalisierungsgrad erarbeitet.

Andreas Ortenburger skizzierte bekannte Einflussmöglichkeiten (Blüthmann; Bargel; Heublein) der Hochschulen auf den Studienerfolg und fokussierte dabei auf Beratungs- und Unterstützungsangebote. Es wurde kontrovers diskutiert, ob die Studienabbruchsquote („Schwund“) ein geeignetes Maß für hochschuldidaktische Interventionen darstellt, und ob sie beliebig geschrumpft werden kann.

Abgeschlossen wurde der Tag durch fünf Beiträge zum Schwerpunkt systematische und strategische Entwicklung der Lehrkompetenz. Neben Weiterbildungskonzepten für Studienfachberaterinnen und -berater, Studiengangsmangerinnen und -manager sowie Schreibtutorinnen und -tutoren wurden kollegiales Coaching und eine Prüfungswerkstatt vorgestellt.

Eine ausführliche Dokumentation findet sich unter www.lob.uni-mainz.de/tagungsdokumentation

Erste Testphase: PRO-Semester

Autor: Marko Heyner

Wieviel Zeit nimmt sich die Universität für einen gelingenden Studieneinstieg? Die für gewöhnlich einwöchigen Orientierungseinheiten beinhalten ein buntes, aber auch straffes, studentisch getragenes und oft frontales Programm mit teilweise erheblichen Gruppengrößen. Nach der Vorstellung unseres Präsidenten, Prof. Dr. Dieter Lenzen, könnte die Passage in ein selbstverantwortetes, gelingendes Studium als lebensprägenden Bildungsabschnitt auch ein ganzes Semester umfassen. Trotz der Initiative zur universitätsweiten Förderung der Orientierungseinheiten durch den vormaligen Vizepräsidenten für Studium und Lehre, Prof. Dr. Holger Fischer, sind Tendenzen zur Rationalisierung zu beobachten, die den zahlreichen Bemühungen um eine gelingende Studieneingangsphase abträglich sind. Der gangbare Weg liegt vermutlich dazwischen.

Wo genau, wollte das Teilprojekt 31 herausfinden und führte vom 8.–26. September, täglich von 9-15 Uhr, eine dreiwöchige Orientierungseinheit mit einer Gruppe von 17 Lehramtsstudierenden (bei mehr als 60 Anmeldungen) und rund 40 weiteren Beteiligten durch. Nach Erkenntnissen aus Studieneingangsbefragungen ist das Lehramtsstudium von besonderen Herausforderungen gekennzeichnet. Es zeigte sich, dass das intensive Kümmern, die orientierende Information und Aktivierung eine besonders motivierende und lernintensive Einstiegserfahrung ermöglichen, die späterer Selbständigkeit nicht hinderlich ist. Da die Inhalte der klassischen, zeitlich nachgelagerten Lehramts-OE (z. B. STiNE-Wahl und Fachbereichstage) im PRO-Semester nicht berücksichtigt wurden, spricht viel für eine Länge von 4 Wochen für eine intensive, in sich abgeschlossene Eintrittspassage vor Beginn des Fachstudiums. Die didaktische Gestaltung wurde besonders beachtet, typische Frontalvorträge weitgehend vermieden und stattdessen auf interaktive Diskussions- und Gruppenarbeitsformate gesetzt, die Entwicklung in einem Studienportfolio reflektiert und dokumentiert. Die in Zusammenarbeit mit TP 24 durchgeführte Evaluation lieferte vielversprechende Argumente für mögliche weitere Entscheidungen zur Gestaltung der Studieneingangsphase. Eine erneute Erprobung mit mehreren Gruppen und unterschiedlichen Studiengängen ist denkbar.

Termine

Tag der Lehre: Das Projekt erfolgreiches Lehren und Lernen (PerLe) der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel veranstaltet am 27.11.2014 zum zweiten Mal den Tag der Lehre. Der diesjährige Titel: „Lehre jeden Tag“. Informationen unter: uhh.de/uk-tagderlehre
DGHD-Jahrestagung: An der Universität Paderborn findet vom 3. bis 6.3.2015 die 44. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik statt: www.dghd15.de

Die nächste Ausgabe des Kolleg-Boten erscheint am 19. November
 Die nächste STEOP-Session findet am 24. November statt.



Alle Neuigkeiten und Termine
 finden Sie auch unter
www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/de/publikationen/news

Ties Rabe zu Besuch beim IKS

Autor: Benjamin Gildemeister

Am 6. Oktober war Schulsenator Ties Rabe zu Besuch in einem der Oberstufenkurse des Interkulturellen Schülerseminars *IKS* an der Universität Hamburg. Bereits im Mai dieses Jahres war Senator Rabe zu Gast an der Universität, um auf einer Pressekonferenz das Angebot des IKS vorzustellen. Nun wollte er einen Eindruck von der laufenden Arbeit erhalten und zeigte sich begeistert von den Leistungen der Schülerinnen und Schüler. Der Besuch wurde von den Teilnehmenden des Kurses überaus positiv aufgenommen. Nach einer Gesprächsrunde forderten sie den Senator zum „Stadt-Land-Sprache“-Spielen heraus.



Ties Rabe im Gespräch ©UHH/Schoettmer

Im bundesweiten Vergleich hat Hamburg mit rund 45% die meisten Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. In der Leistungsspitze sind diese aber noch nicht

ausreichend vertreten. An diesem Punkt setzt das IKS an. Es verfolgt das Ziel, begabte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund zum Bildungserfolg zu führen. Nebenbei erhalten künftige Lehrkräfte durch ihre Mitarbeit im Seminar schon während ihres Studiums praktische Erfahrungen für den späteren Unterricht an den Schulen. Die Lehramtsstudierenden, die so das Unterrichten in sprachlich und kulturell heterogenen Gruppen lernen, haben häufig auch eine andere Muttersprache als Deutsch. Für die Schülerinnen und Schüler ist dieser Unterricht kostenlos. Die Lehramtsstudierenden erhalten spezifische Schulungen, individuelle Beratung und ein Honorar.

Projektleiterin ist Prof. Dr. Ursula Neumann. Das IKS ist aufgrund seiner inhaltlichen Ausrichtung Teil des Universitätskollegs, wird aber vollständig aus Mitteln der Behörde für Schule und Berufsbildung finanziert.

Weitere Informationen:

<http://tp42.universitaetskolleg.uni-hamburg.de>

Das IZuLL hat seine Arbeit aufgenommen

Autorin: Kerstin Mayrberger

Mit dem 1. Oktober 2014 hat das Interdisziplinäre Zentrum für universitäres Lehren und Lernen (IZuLL) an der Universität Hamburg seine Arbeit aufgenommen. Zeitgleich wurde das Zentrum für Hochschul- und Weiterbildung (ZHW) geschlossen und dessen Angebote wie der Master of Higher Education (MoHE), das Programm BASISQualifikation oder das Hamburger Tutorienprogramm in das IZuLL überführt.



Kerstin Mayrberger

Das IZuLL fungiert als zentrale wissenschaftliche Betriebseinheit für die gesamte Universität. Die kommissarische Leitung übernimmt Prof. Dr. Kerstin Mayrberger, die zum Wintersemester 2014/2015 einen Ruf auf eine Professur für das Fachgebiet „Lehren und Lernen an der Hochschule“ in der Fakultät für Erziehungswissenschaft angenommen hat. Unterstützt wird sie von Dr. Andrea Zoyke, die ebenfalls zum Oktober zur Juniorprofessorin im selben Fachgebiet ernannt wurde.

Die im IZuLL angesiedelten Professuren sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte beschäftigen sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit dem veränderten Lehren und Lernen an der Hochschule. Dabei werden u. a. Fragen der Entwicklung und Evaluation von Lehr-, Lern- und Prüfungsformen mit und ohne digitale Medien, der Studiengangs- und Curriculumentwicklung sowie der Kompetenz(-entwicklung) und Professionalität von Lehrenden untersucht.

Kerstin Mayrberger wird am 21. November auf dem Konferenztag Studium und Lehre, der wie die Jahrestagung des Universitätskollegs im Rahmen der diesjährigen Campus Innovation stattfindet, in einem Vortrag die Ausrichtung der neuen Institution vorstellen (Informationen zum Vortrag auf dem Konferenztag unter: uhh.de/uk-izullvortrag). Die Räumlichkeiten des IZuLLs befinden sich in der Schlüterstraße 51 (Alte Post). Die Webpräsenz des IZuLL wird zur Zeit aufgebaut unter www.izull.uni-hamburg.de

Kurzmeldungen

Gute Lehre im Video: Der Stifterverband veranstaltet einen Videowettbewerb rund um die Förderung studentischer Projekte, bei dem Studierende, die Ideen haben, wie man die Lehre an der Hochschule verbessern kann, eine Projektförderung im Rahmen von 5.000 Euro jährlich gewinnen können. Antragsschluss ist der 15. Dezember. Informationen unter: uhh.de/uk-svvideo

Anleitungen zu Benutzerkonten online: In Kooperation mit dem Regionalen Rechenzentrum (RRZ) der Universität Hamburg sind Anleitungen erschienen, die in die Verwaltung der Benutzerkonten an der Universität Hamburg (uhh- und StINE-Kennung) einführen. Die Dokumente für Studierende und Mitarbeitende können unter uhh.de/uk-iteinstieg heruntergeladen werden.

Band 6 der Universitätskolleg-Schriften: Das Lehlabor



Das Universitätskollegs entwickelt nicht nur Angebote für Studierende und Studieninteressierte, sondern auch für Lehrende, um die Studieneingangsphase zu verbessern. Im Lehlabor der MIN-Fakultät wird Lehrenden die Möglichkeit gegeben, sich mit innovativen Lehrkonzepten für eine Förderung zu bewerben. Werden diese ausgewählt, erhalten die Lehrenden finanzielle und zeitliche

Mittel, um das entworfene Konzept zu realisieren. So können neue Ideen entwickelt, erprobt und schließlich bei Erfolg in die Lehre implementiert werden. Die Studierenden profitieren somit ebenso wie die Lehrenden auf vielfältige Weise von diesem Projekt.

Der im November erscheinende Band 6 der Universitätskolleg-Schriftenreihe stellt das Lehlabor ausführlich vor. Neben der Präsentation bisher geförderter Projekte wird auch ein Überblick über Entwicklung und Arbeitsweise des Gesamtprojektes gegeben und die Unterstützungsstrukturen des Projektes werden im Einzelnen beleuchtet.

Eine Zusammenfassung bewertet das bisher Erreichte; abgeschlossen wird der Band durch einen Ausblick auf den weiteren Projektverlauf. Dieser Band ist der erste von zwei geplanten Bänden, die sich mit dem Lehlabor beschäftigen. Die in Zukunft geförderten Projekte werden zum Ende des Projektes in einem zweiten Band präsentiert. (bg)

StartFoto-Wettbewerb: „Bitte recht vielfältig“

Der diesjährige StartFoto-Wettbewerb für Studierende ist in vollem Gange. Bis zum 25. November besteht die Möglichkeit, eines oder gleich mehrere Bilder vom Campus-Leben einzusenden. Diese sollen darstellen, wie Studierende ihr universitäres Umfeld wahrnehmen und die verschiedenen Eindrücke auf dem Campus in ein besonderes Licht rücken.



Wie im vergangenen Jahr werden die besten Fotos mit Geldpreisen prämiert und in einer eigens angefertigten Broschüre präsentiert. Auch deshalb sollten die Fotos eine hohe Auflösung haben. Eine Teilnahme am Wettbewerb ist für alle Studierenden der Universität Hamburg möglich – eine Einschränkung nur auf Erstsemester besteht also nicht.

Nähere Informationen zu den weiteren Teilnahmebedingungen und eine Möglichkeit zum Upload der Fotos gibt es unter uhh.de/uk-startfoto. (bg)

Der Kolleg-Bote erscheint auch als ePaper:
<http://www.uni-hamburg.de/kolleg-bote>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des BMBF unter dem Förderkennzeichen 01PL12033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autorinnen und Autoren.

Impressum

Kolleg-Bote. Ausgabe 025
Erstausgabe am 05.11.2014
Druckauflage: 2000 Exemplare
pdf-Download unter
www.uni-hamburg.de/kolleg-bote

Herausgeber
Universität Hamburg
Betriebseinheit Universitätskolleg
Mittelweg 177
20148 Hamburg
Prof. Dr. Arndt Schmehl (as)
Prof. Dr. Florian Grüner (fg)

Chefredaktion
Ulrike Helbig (uh)

Redaktion, Layout und Lektorat (red)
Benjamin Gildemeister (bg)
Nicolai Krolzik (nk),
Mathias Assmann (ma),
redaktion.kolleg@uni-hamburg.de

Bildnachweis
Alle Rechte liegen bei der Universität
Hamburg

Druck
Universitätsdruckerei der
Universität Hamburg

Urheberrecht
Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

verwendete Schrift
TheSans UHH von LucasFonts

Erscheinungsweise
mind. monatlich,
ggf. Zusatzausgaben
ISSN 2196-3576
ISSN 2196-6788 (ePaper)